MERKBLATT

ARBEITSTECHNIKEN IN DER JUNGBESTANDSPFLEGE

Januar 2026

Forst BW Forstliches Bildungszentrum Königsbronn

Forstliches Ausbildungszentrum Mattenhof

Baden-Württemberg
Ministerium für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

LFV Landes Forst Verwaltung BW

Einsatzbereich der Arbeitstechniken

In Absprache mit den Unfallversicherungsträgern, den Sicherheitsfachkräften und den Sicherheitscoaches empfehlen die forstlichen Bildungszentren von Baden-Württemberg die in diesem Merkblatt aufgezeigten Arbeitstechniken bis zu einem BHD von ca. 16 cm.

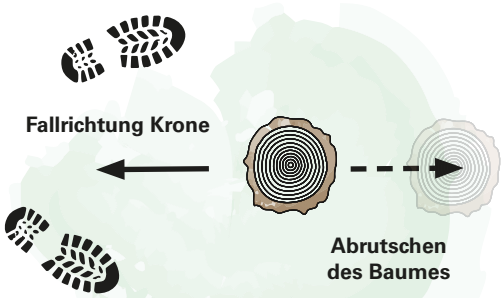
Bäume über 16 cm BHD oder Bäume mit einem höheren Gefährdungspotential sollten mit den Fälltechniken der Holzernte gefällt werden (Fallkerbanlage mit z. B. versetztem Fällschnitt).

Grundsätzlich sollte vor jedem Arbeitschritt eine situative Gefährdungsbeurteilung von Baum und Umfeld durchgeführt werden. Dies bezieht sich auch auf die Ausführung eines „Achtungsrufes" vor dem Fällschnitt.

Technische Entnahmen sind zur sicheren Fällung jederzeit möglich.

Der Sicherheitsabstand der doppelten Baumlänge muss gewährleistet sein, sofern der fallende Baum Personen gefährden könnte.

1. Fälltechniken

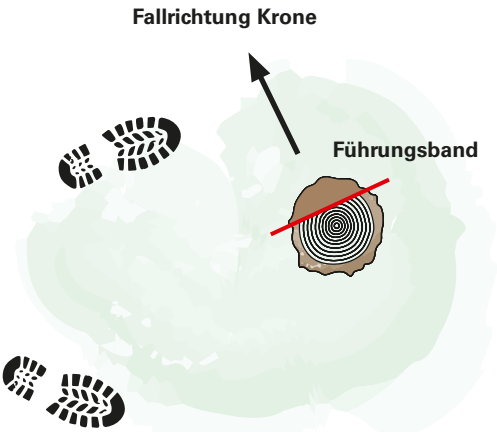


a) bodennaher Schrägschnitt

Anwendung: Bei schwachen, nahezu senkrecht stehenden und im Kronenraum unverzahnten Bäumen.
Schnittführung: ca. 30° – 40°

Hinweise: Der Baum rutscht über die Schiene ab, daher kann bei zu weitem Überstand der Schiene die Kette abspringen.
Sobald der Baum durchtrennt ist – zur Seite treten!

1. Fälltechniken

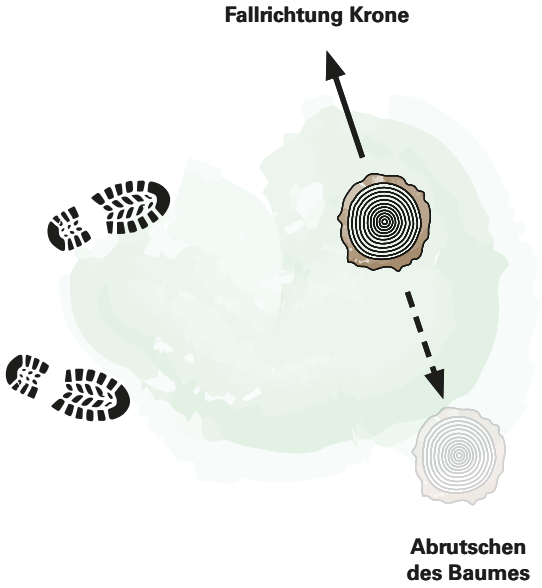


b) Fällschnitt mit Führungsband

Anwendung: Bei schwachen Bäumen, die aus dem Kronenraum in eine Bestandeslücke geführt werden sollen und dazu ein Führungsband benötigen.

Hinweis: Die Führungsbandstärke ist abhängig vom Stockdurchmesser, der Baumart und vom Hang des Baumes! Der Standplatz ist 90° seitlich zur Fällrichtung!

1. Fälltechniken

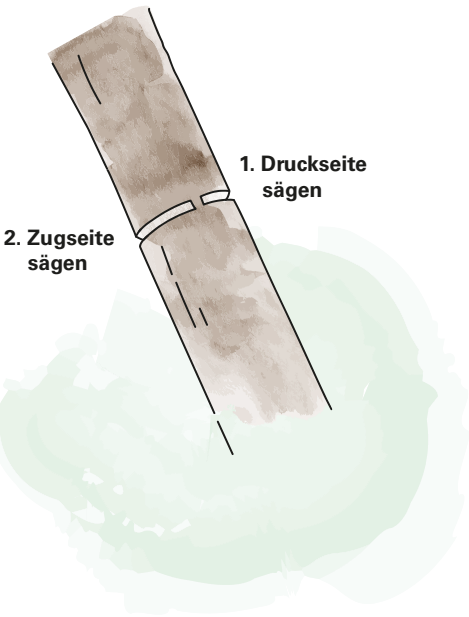


c) Abstocken

Anwendung: Nahezu senkrecht stehende Bäume in dichten Beständen, die im Kronenraum rundum verzahnt sind. Schnittführung: ca. 20 – 40°, **zügig schneiden**.

Hinweise: Auf die richtige Beinstellung achten!
Den richtigen Standplatz wählen.
Der Baum darf nicht den Fuß treffen!
Schnitt immer auf der Zugseite ansetzen und zügig schneiden! Nicht über Brusthöhe, aber **mit ausgestreckten Armen** schneiden!
Tief ansetzende Äste können gefährlich werden und dürfen nach **situativer Gefährdungsbeurteilung** entfernt werden.

2. Zufallbringen



a) Abklotzen (stückweises Absägen)

Anwendung: Zufallbringen von abgetrennten, schräg hängenden Bäumen.

Hinweise:

1. Erster Schnitt ca. 1/3 in die Druckseite.
2. Zweiter Schnitt durchtrennt den Stamm an etwa gleicher Stelle von der Zugseite.

Spannungen im Holz beachten!
Sägeführung mit ausgestreckten Armen!

Darf nur im Schwachholz (bis 20 cm BHD) angewendet werden!

Auf die Fussstellung achten!
Richtigen Standplatz wählen!

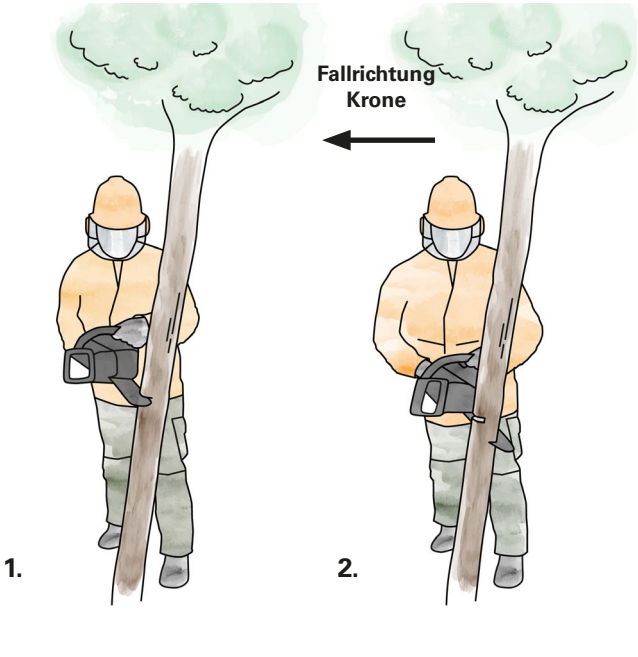
2. Zufallbringen

b) Zufallbringen mit mehrfachen Schrägschnitten

Anwendung: Zufallbringen von abgestockten Bäumen, die in mehrere Richtungen aufgehalten, angelehnt oder verzahnt sind bzw. im Boden stecken.

Hinweise: Fußstellung beachten! Nicht über Brusthöhe sägen. Hochschlagende Stammabschnitte können gefährlich werden. Richtigen Standplatz wählen. **Der Baum darf nicht den Fuß treffen.**

2. Zufallbringen



c) Klappschnitt – in drei Schritten

Anwendung: Zufallbringen von erst „abgestockt", dann „senkrecht" stehenden Bäumen.
1. Eindrittelschnitt in Fallrichtung der Krone.
2. Zweidrittelschnitt gegenüberliegend ca. drei Finger breit ober- oder unterhalb des ersten Schnittes führen.
Die Schnitte müssen sich überlappen.
3. Baum mit dem ganzen Körpergewicht entgegen der Kronenfallrichtung umdrücken!

Hinweise: Standplatz so wählen, dass der Baum nicht auf die Person fällt!

2. Zufallbringen

d) Abtragen

Anwendung: Zufallbringen schräg hängender, schwacher Bäume.

Hinweise: Die Bäume dürfen **nicht zu stark** sein oder **zu tief** in der Erde stecken (Ergonomie). Mit geradem Rücken, beiden Händen und aus den Beinen heraus arbeiten!

Fälltechniken

a) Bodennaher Schrägschnitt

b) Fällschnitt mit Führungsband

c) Abstocken

Zufallbringen

a) Abklotzen

b) mehrfacher Schrägschnitt

c) Klappschnitt

d) Abtragen

Entscheidungsbaum – Wann wende ich welche Technik an?

Baum kann in eine Lücke gefällt werden

- Bei **starken** Bäumen:
  Fällung mit **Fallkerb**
- Bei **schwachen** Bäumen:
  - Fällung mit **Führungsband**
  - Bodennaher Schrägschnitt

Baum ist mit anderen Kronen verzahnt

Baum wird **abgestockt**, damit sich die Krone aus den Nachbarbäumen löst

- Baum **hängt** nach dem Abstocken **schräg** → **Abklotzen**
- Baum **steht** nach dem Abstocken **(fast) senkrecht** → **Klappschnitt**
- Baum **steckt** nach dem Abstocken **senkrecht** im Boden oder ist **angelehnt bzw. verzahnt** → **mehrfache Schrägschnitte**

HERAUSGEBER
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Referat 52 Waldpolitik,
nachhaltige Waldbewirtschaftung und Waldnaturschutz

Kernerplatz 10, 70182 Stuttgart
poststelle@mlr.bwl.de
www.mlr.baden-wuerttemberg.de

AUSARBEITUNG
FAZ Mattenhof, Gengenbach und FBZ Königsbronn

Titelbild: ©Rainer Hauswurz

Forst BW Forstliches Bildungszentrum Königsbronn
Forstliches Ausbildungszentrum Mattenhof
Baden-Württemberg Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
LFV Landes Forst Verwaltung BW